

Matthäusevangelium Kapitel 5-7: Bergpredigt in Auszügen (nach dem Text der Basisbibel)

Die Bergpredigt: Wer glücklich ist (Die Seligpreisungen)

5, 3 »Glücklich sind die, die wissen, dass sie vor Gott arm sind. Denn ihnen gehört das Himmelreich.

4 Glücklich sind die, die an der Not der Welt leiden. Denn sie werden getröstet werden.

5 Glücklich sind die, die von Herzen freundlich sind. Denn sie werden die Erde als Erbe erhalten.

6 Glücklich sind die, die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit. Denn sie werden satt werden.

7 Glücklich sind die, die barmherzig sind. Denn sie werden barmherzig behandelt werden.

8 Glücklich sind die, die ein reines Herz haben. Denn sie werden Gott sehen.

9 Glücklich sind die, die Frieden stiften. Denn sie werden Kinder Gottes heißen.

10 Glücklich sind die, die verfolgt werden, weil sie tun, was Gott will. Denn ihnen gehört das Himmelreich.

11 Glücklich seid ihr, wenn sie euch beschimpfen, verfolgen und verleumden – weil ihr zu mir gehört.

12 Freut euch und jubelt! Denn euer Lohn im Himmel ist groß! Genauso wie euch haben sie früher die Propheten verfolgt.«

Die Bergpredigt: Das Gebot, nicht zu morden

5,21 »Ihr wisst, dass unseren Vorfahren gesagt worden ist: ›Du sollst nicht morden!‹ Und: ›Wer einen Mord begeht, der gehört vor Gericht.‹

22 Ich sage euch aber: Schon wer auf seinen Bruder oder seine Schwester wütend ist, gehört vor Gericht. Wer zu seinem Bruder oder seiner Schwester ›Dummkopf‹ sagt, gehört vor den jüdischen Rat. Wer ›Idiot‹ sagt, der gehört ins Feuer der Hölle.

25 Wenn du jemand etwas schuldest, einige dich rechtzeitig mit ihm – solange ihr auf dem Weg zum Gericht seid. Sonst bringt er dich vor den Richter und der übergibt dich dem Gerichtsdienner: Dann wirst du ins Gefängnis geworfen.

Die Bergpredigt: Das Gebot, keinen falschen Eid zu schwören

5,33 »Ihr wisst auch, dass unseren Vorfahren gesagt worden ist: ›Du sollst deinen Schwur nicht brechen! Sondern du sollst halten, was du dem Herrn geschworen hast!‹

34 Ich sage euch aber: Schwört überhaupt nicht! 37 Sagt einfach ›Ja, Ja‹ oder ›Nein, Nein‹. Jedes weitere Wort kommt vom Bösen.«

Die Bergpredigt: Das Gebot, nur maßvoll zu vergelten

5, 38 »Ihr wisst, dass gesagt worden ist: ›Auge um Auge und Zahn um Zahn!‹

39 Ich sage euch aber: Wehrt euch nicht gegen Menschen, die euch etwas Böses antun!

Sondern: Wenn dich jemand auf die rechte Backe schlägt, dann halte ihm auch deine andere Backe hin! 40 Und wenn dich jemand verklagen will, um deine Kleider als Pfand zu bekommen, dann gib ihm auch noch den Mantel dazu! 41 Und wenn dich jemand dazu zwingt, seine Sachen eine Meile zu tragen, dann geh zwei Meilen mit ihm! 42 Wenn dich jemand um etwas bittet, dann gib es ihm! Und wenn jemand etwas von dir leihen will, sag nicht ›Nein!‹

Die Bergpredigt: Das Gebot, den Mitmenschen zu lieben

5,43 »Ihr wisst, dass gesagt worden ist: ›Liebe deinen Nächsten und hasse deinen Feind!‹ 44 Ich sage euch aber: Liebt eure Feinde! Betet für die, die euch verfolgen! 45 So werdet ihr zu Kindern eures Vaters im Himmel! Denn er lässt seine Sonne aufgehen über bösen und über guten Menschen. Und er lässt es regnen auf gerechte und auf ungerechte Menschen. 46 Denn wenn ihr nur die liebt, die euch auch lieben: Welchen Lohn erwartet ihr da von Gott?

Die Bergpredigt: ... beim Spenden für Bedürftige

6,2 »Wenn du also einem armen Menschen etwas gibst, häng es nicht an die große Glocke!

So verhalten sich die Scheinheiligen in den Synagogen und auf den Straßen, damit die Leute sie bewundern. Amen, das sage ich euch: Sie haben damit ihren Lohn schon bekommen. 3 Wenn du einem armen Menschen etwas gibst, soll deine linke Hand nicht wissen, was deine rechte Hand tut. 4 So bleibt deine Gabe im Verborgenen. Aber dein Vater, der auch das Verborgene sieht, wird dich dafür belohnen.«

Die Bergpredigt: Wo man Schätze sammeln soll

6,19 »Häuft keine Schätze auf der Erde an – wo Motten und Würmer sie fressen und wo Diebe einbrechen und sie stehlen. 20 Sondern häuft euch Schätze im Himmel an – wo weder Motten noch Würmer sie fressen und wo keine Diebe einbrechen und sie stehlen. 21 Denn wo dein Schatz ist, da wird auch dein Herz sein.

Die Bergpredigt: Kümmert euch um die Herrschaft Gottes!

6, 24 »Niemand kann gleichzeitig zwei Herren dienen! Entweder wird er den einen hassen und den anderen lieben. Oder er wird dem einen treu sein und den anderen verachten. Ihr könnt nicht gleichzeitig Gott und dem Geld dienen! 25 Darum sage ich euch: Macht euch keine Sorgen um euer Leben – was ihr essen oder trinken sollt. Oder um euren Körper – was ihr anziehen sollt. Ist das Leben nicht mehr als Essen und Trinken? Und ist der Körper nicht mehr als Kleidung? 26 Seht euch die Vögel an! Sie säen nicht, sie ernten nicht, sie sammeln keine Vorräte in Scheunen: Und euer himmlischer Vater ernährt sie doch. Seid ihr nicht viel mehr wert als sie? 27 Wer von euch kann dadurch, dass er sich Sorgen macht, sein Leben nur um eine Stunde verlängern?

33 Strebt vor allem anderen nach seinem Reich und nach seinem Willen – dann wird Gott euch auch das alles schenken 34 Macht euch also keine Sorgen um den kommenden Tag – der wird schon für sich selber sorgen. Es reicht, dass jeder Tag seine eigenen Schwierigkeiten hat.«

Die Bergpredigt: Nicht verurteilen

7,1 »Ihr sollt andere nicht verurteilen, damit Gott euch nicht verurteilt. 2 Denn das Urteil, das ihr fällt, wird euch treffen. Und der Maßstab, den ihr an andere anlegt, wird auch für euch gelten.

Die Bergpredigt: Eine einfache Grundregel

7,12 »Genau so, wie ihr behandelt werden wollt, behandelt auch die anderen!